Softing WKN 517800

Zu Unrecht in den Abwärtsstrudel geraten

Nach einer Reihe von Enttäuschungen befindet sich die Softing AG auf einem guten Weg, das angeschlagene Vertrauen der lange Zeit verwöhnten Aktionäre zurückzugewinnen, urteilten wir im NJ 12/18 bei einem Kurs von 7.62 Euro. Das signalisierten bereits die 9M-Zahlen 2018. Schon damals hieß es, das EBIT solle bei mindestens 4 Mio. Euro landen,

KENNZAHLEN

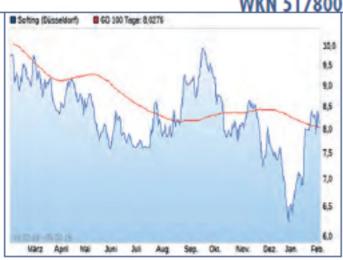
	2018 (vorl.)	2017
Umsatz	84 Mio.	78.7 Mio.
EBIT	4.1 Mio.	2.3 Mio.
Liquide Mittel	9.7 Mio.	10.3 Mio.
Liquidität je Aktie	1.07	1.13
EK-Quote	67 %	65 %

obwohl negative Effekte im Volumen von 1 Mio. Euro der im vergangenen Frühjahr erworbenen Globalmatix noch einge-

rechnet werden müssen. Vorstandschef Wolfgang Trier schloss im Gespräch mit dem Nebenwerte-Journal nicht aus, dass es im besten Fall sogar sein könnte, die angestrebten 4 Mio. Euro einschließlich der einmaligen Sonderbelastungen zu erreichen. Und genauso ist es auch gekommen, wie sich beim Blick auf die vorläufigen Zahlen für 2018 zeigt.

2019er Prognose soll im März kommen

Sie Softing AG hat nach vorläufigen Zahlen das Geschäftsjahr 2018 mit einem Rekordumsatz von 84 (78.7) Mio. Euro abgeschlossen und damit ihr Umsatzziel



von 80 Mio. Euro deutlich übertroffen. Das EBIT betrug 4.1 (2.3) Mio. Euro inklusive der genannten Sonderbelastung aus dem Zukauf von Globalmatrix. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet Trier mit einer weiteren Umsatzsteigerung und einem EBIT-Plus. Eine erste Prognose will Softing mit Vorlage der endgültigen Zahlen im Geschäftsbericht 2018 publizieren. Laut Finanzkalender soll das im März 2019 geschehen. Unsere Einschätzung, dass die Aktie zu Unrecht in den Abwärtsstrudel zahlreicher Automobilzulieferer geriet, halten wir auch bei einem Kurs von 8.36 Euro aufrecht. CS